Stellvertretungskasse für mobilisierte Lehrer = Caisse de remplacement pour instituteurs mobilisés

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **19 (1917)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-243146

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

I. Zentralkasse.

Fr. 4 per Mitglied (im Winter 1917/18 nur Fr. 3).

II. Stellvertretungskasse.

	Lehrer	Lehrerinnen
Bern-Stadt	Wird später bestimmt	
Biel	Fr. 4.50	Fr. 10.—
Thun-Stadt	» 3.50	» 4.50
Uebrige Sektionen . . .	» 2.50	» 3.—

Da die Delegiertenversammlung des S. L. V. erst im Herbst stattfindet, müssen die betreffenden Beiträge im Wintersemester erhoben werden.

Wir ersuchen die Sektionskassiere um möglichst promptes Inkasso der Beiträge. Mit der Einsendung der Gelder sollte nicht zugewartet werden, bis die letzte Nachnahme eingelöst ist; Ratenzahlungen sind vielmehr sehr erwünscht.

Sekretariat des B. L. V.

Konferenz der Sektionspräsidenten des B. L. V.

Sonntag den 20. Mai 1917, im Hotel National, Bern.

Zur Besprechung gelangten die Kriegsteurungszulagen und die Propaganda für unser Postulat, das pro 1917 einen Kredit von Fr. 300,000 zu Gunsten der Lehrerschaft vorsieht. Nach lebhafter Diskussion fasste die Versammlung folgende Resolution:

«Die Konferenz der 32 Sektionspräsidenten des B. L. V. erwartet, der Grosse Rat werde die pro 1917 verlangte Teurungszulage an die bernische Lehrerschaft im Betrage von Fr. 300,000 bewilligen. Eine Reduktion der durchaus notwendigen Summe würde uns nicht befriedigen.»

Stellvertretungskasse für mobilisierte Lehrer.

Es müssen im Juni 1917 Fr. 10 erhoben werden. Es sind Stimmen laut geworden, der Kanton Bern möchte, dem Beispiel Zürichs folgend, die Soldabzüge aufheben, womit unsere Kriegsstellvertretungskasse dahinfiele. Wir machen darauf aufmerksam, dass bei uns die Sache nicht so liegt wie in Zürich. Eine Aufhebung der Kasse würde nicht Befreiung des Lehrers von den Stellvertretungskosten bedeuten, sondern Ueberweisung des ganzen Geschäftes an die Gemeinden nach sich ziehen. Jeder mobilisierte Lehrer müsste

I. Caisse centrale.

Fr. 4 par membre (en hiver 1917/18 seulement fr. 3).

II. Caisse de remplacement.

	Instituteurs	Institutrices
Berne-Ville	Sera fixée plus tard	
Bienne	fr. 4.50	fr. 10.—
Thoune-Ville	» 3.50	» 4.50
Autres sections	» 2.50	» 3.—

L'assemblée des délégués du S. L. V. n'ayant lieu qu'en automne, les contributions qui l'intéressent pourront être perçues seulement dans le semestre d'hiver.

Nous prions les caissiers de section d'effectuer les encaissements le plus tôt possible. Quant aux mandats, ils ne devraient pas être envoyés au moment seulement où le dernier remboursement parvient aux sections: les payements par acomptes sont de beaucoup préférables.

Secrétariat du B. L. V.

Conférence des présidents de section du B. L. V.

dimanche, 20 mai 1917, à l'Hôtel National, à Berne.

Ont été soumises à la discussion: les allocations de renchérissement et la propagande en faveur du postulat prévoyant pour 1917 un crédit de fr. 300,000 pour le corps enseignant. Après un vif débat, l'assemblée prit la résolution suivante:

«La conférence des 32 présidents de section du B. L. V. s'attend à ce que le Grand Conseil accorde au corps enseignant, pour 1917, les allocations de renchérissement demandées au montant de fr. 300,000. Une réduction de la somme nécessaire ne nous donnerait pas satisfaction.»

Caisse de remplacement pour instituteurs mobilisés.

En juin 1917, la somme de fr. 10 sera prélevée. Des voix se sont fait entendre, demandant, à l'exemple de Zurich, de supprimer les retenues de traitement, ce qui impliquerait la chute de notre Caisse de remplacement de guerre. Il faut bien se rendre compte que chez nous les choses ne se passent pas comme à Zurich. La suppression de la Caisse n'entraînerait pas, pour l'instituteur, la dispensation des frais de remplacement, mais au contraire le renvoi de toute

sich mit seiner Schulbehörde selbst direkt auseinandersetzen; was das zu bedeuten hat, mag jeder ermessen.

l'affaire aux communes. Chaque instituteur mobilisé aurait donc à s'entendre lui-même directement avec son autorité scolaire; on se représente ce que cela signifierait.

Mitteilungen.

Nachtrag zum letztjährigen Verzeichnis von Ferienplätzen.

Frutigen: Frau M. Brügger-Burgunder, 1 Mädchen.
Kandergrund (Reckenthal): Joh. Rud. Steiner-Sahli, 1—2 Kinder.
Linden (Griedenbühl): Familie Linder, 1 Knabe oder Mädchen.
Wasen i. E.: Bäckerei Wymann, 4 Mädchen.
Signau: Frau L. Lehmann, 1 Knabe von 6 bis 7 Jahren.
Deisswil b. Stettlen: Familie Bieri, 1 Mädchen.
Wynigen (Breitenegg): Wwe. Rupp, 1 Mädchen von 6—12 Jahren.
Inkwil: Frau Urban-Ingold, 1—2 Mädchen.
Madiswil: Familie Güdel-Bösiger, 1—2 Kinder.
Glashütten b. Murgenthal: Frau L. Ruef, Samuels, 1 Kind. Für Erwachsene steht eine leere Wohnung zur Verfügung.
Bellmund b. Nidau: E. Gnägi-Müller, 1 Mädchen.
Seedorf b. Aarberg: Familie Zaugg, Dampfwil (Ziegenmilch).

Alle diese Familien verlangen ein Kostgeld von Fr. 1. 80, für jüngere Kinder eventuell etwas weniger. Das letztjährige Verzeichnis kann vom Pfarramt Lyss bezogen werden.

Roggenburg.

Die Gemeinde Roggenburg (Amtsbezirk Delsberg) hat Ausschreibung der Lehrerstelle an ihrer gemischten Schule beschlossen. Der K. V. ist mit den Behörden in Verhandlungen eingetreten. Die Mitglieder des B. L. V. werden ersucht, gemäss § 5 des Reglements betreffend den Schutz der Mitglieder bei ungerechtfertigter Nichtwiederwahl bis zum Abschluss der Verhandlungen mit Anmeldungen zuzuwarten. Das gleiche gilt auch für Nichtmitglieder. Man beachte den § 6 der Statuten.

Bern, den 11. Mai 1917.

Der Kantonalvorstand.

Buchdruckerei Ott & Bolliger in Bern.